

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 27

Rubrik: Apropos Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Osten an den Futterkrippen des Kapitals

Lange Zeit stöhnte man im Westen: Die Spiesse seien beim Kräftermassen mit dem Osten an Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Olympischen Spielen

Von Speer

len ungleich lang, es sei beinahe aussichtslos, gegen die Staatsamateure des Ostens zu gewinnen. In den letzten Jahren hat sich im Westen einiges geändert: Der westliche Sport wird weitgehend durch die Wirtschaft finanziert, die Verbände werden profihaft gemanagt, viele Athleten können unter profihaften Bedingungen trainieren, so dass sie heute mit gleichen Voraussetzungen in den Kampf steigen können.

Da das Geld derart reichlich fliesst und selbst das IOK zu den Grossverdienern gehört (durch die Freigabe des mit ideellem Glanz umstrahlten Symbols der fünf olympischen Ringe erhält das IOK allein von einer weltberühmten Getränkefirma 24 Millionen Dollar), schiebt sich heimlich nun auch der Osten an die westlichen Futterkrippen. Schon lange sind Ausrüsterverträge mit westeuropäischen Sportartikel-Multis an der Tagesordnung. Aber es geht weiter: Die ČSSR-Agentur «Prago-Sport» vermittelt Sportler und Trainer in den Westen – für nicht wenig Geld versteht sich. Der Bob- und Schlittenverband der DDR schloss einen Sponsorvertrag für 120 000 Mark mit einem westlichen Computerproduzenten ab, auf dass nun neben Hammer und Zirkel auch dessen Schriftzug auf den schnellen Schlitten prangt.

(Bei den Schweizern verschönerte sinnigerweise ein Bankemblem die Schlitten.)

«Noch umfassender», so *Die Welt*, «treibt nun der grosse Bruder die Sportgeschäfte voran, durch einen Vertrag mit dem amerikanischen Marketing-Unternehmen (ProServ). Es gehe darum, so ein Sprecher des sowjetischen Sportkomitees, die Einkünfte unserer Athleten zu maximieren, wenn sie an Wettbewerben ausserhalb der Sowjetunion teilnehmen. Wobei es freilich in erster Linie um die Gewinnmaximierung des Sportkomitees geht, versteht sich.» Nur bedauerlich, dass diese, doch eher fragwürdige «Zusammenarbeit mit dem Westen», so scheint es, das einzige Ergebnis aus dem Genfer Treffen der Staatschefs ist.

Die Sowjetunion, und das ist doch irgendwie paradox, befindet sich bezüglich der Olympischen Sommerspiele in Seoul auf Kollisionskurs mit dem Westen, weil sie böse kapitalistische Profi(t)-Spiele vermutet; auf der anderen Seite beteiligt sie sich selbst am weltweiten Umsatz durch Spiel und Sport. Ja, die Devisen locken derart, dass die Russen einen Fernsehvertrag mit einem amerikanischen Unternehmen abgeschlossen, um in Moskau die «Spiele des guten Willens» zu übertragen.

«Pecunia una regimen est rerum omnium.» Geld regiert die ganze (Sport-)Welt.

Ist es da verwunderlich, dass kürzlich ein hochgestellter Funktionär eines Dachverbandes in einer Diskussionsrunde erklärte: «Ich musste in meiner internationalen Tätigkeit leider feststellen: Jeder Mensch ist käuflich!»

Hat Horaz in seinen Episteln doch recht? «Zu Rom, da geht's / Aus einem andern Ton: Ihr Herren und Bürger, / Zuerst für Geld gesorgt, für bares Geld. / Dann gibt sich's mit der Tugend wohl von selbst.»

Willkommen im Hotel Gornergrat!

Das altbekannte Haus mit Tradition am Bahnhofplatz, neben Sportzentrum, maximale, zentrale Lage. Es bietet Ihnen einen gediegenen, neuzeitlichen Komfort:

2 Lifte, 100 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche. Balkon mit Blick aufs Matterhorn oder die Mischabelgruppe. Telefon (Direktwahl). Ausgezeichnete französische Küche. Gemütlicher Aufenthaltsraum. Sauna / Solarium, Television, Snack-Bar. Garni oder Halbpension.

Eine ungezwungene Atmosphäre, die Sie Ihren Aufenthalt nach Lust und Laune geniessen lässt.

HOTEL GORNERGRAT, 3920 Zermatt-Dorf, Tel. 028 / 67 10 27



Fröhliche Ferien mit Nebi-Büchern!



Otto Reisinger wünscht Ihnen Gute Reise!

Cartoons zum ewig neuen Ferienthema
112 Seiten, Fr. 12.80

Ein wahrlich erheitendes Vademecum für Reiselustige und Heimkehrer! Das Thema Ferien erweist sich einmal mehr als unerschöpflich.



Hanns U. Christen
Die Jungfrau mit den Mandelaugen

Geschichten aus drei Kontinenten
128 Seiten, illustriert, Fr. 17.80

Wer viel reist, erlebt manches. Wer in ausgefallene Gegenden reist, erlebt Ausgefallenes. Das Prädikat «spannende Geschichten» hat hier volle Gültigkeit.



Hanspeter Wyss
Herr Müller!

Spass bei Seite um Seite mit Herr Müller
96 Seiten, Karikaturen, Fr. 12.80

Wiederbegegnung mit einer populären Nebelspalter-Figur. Die Weltwoche schreibt: «Wyss kommt mit seinem Herr Müller der Wahrheit oft gefährlich nahe.»



Fritz Herdi

Kommt ein Vogel geflogen ...
112 Seiten, illustriert, Fr. 9.80

Witze und Anekdoten über Fliegerei von Airline und Fluggast über Hostess und Jumbo bis Start und Landung.



Hieronymus Zwiebelfisch

Wer lacht da?!
Das Beste aus Nebelspalter's Narrenkarren
144 Seiten, Fr. 17.80

Pointierte Stellungnahmen zu Fragen der Zeit und der heutigen Gesellschaft. Ein Buch mit zahlreichen Überraschungen!



Fritz Herdi

O du heiliger Sankt Florian!
128 Seiten, illustriert, Fr. 9.80

Eine neue Folge von Witzen Sprüchen, Anekdoten und Hissörchen rund um Feuer und Flamme, wohlgeordnet und ausbreitet zur ironischen Erbauung und Erheiterung.

Ihr Buchhändler zeigt Ihnen gerne auch weitere Nebi-Bücher!